viel harmloser, er ist meist ein leichtgewichtiges süßes Ding. Er denkt gar nicht daran, erst in der Gespensterstunde zu erscheinen, sondern beginnt sein Werk höchst prosaisch nachmittags gegen fünf oder sechs nach Büroschluß. Von nennenswerten Blutverlusten seiner diversen Jimmies, Charlies oder Toms wird nichts berichtet, dagegen verwandelt sich das entweder mühsam erworbene oder skrupellos erraffte Geld der Vampverfallenen oft in gespenstischem Tempo in Toiletten, Schmuck, Seidenwäsche und Pelze, so daß ihr Vermögen rasch zusammenschrumpft wie ein Kinderluftballon. Es hat ja auch ein Kind mit ihnen gespielt, ein leichtgewichtiges süßes Ding. . .

Das Modewort Vamp ist eine Zeitprägung für einen Ewigkeitsbegriff innerhalb dessen, was sie in den U. S. A. „sex stuff" nennen: Angelegenheiten zwischen den Geschlechtern. Es ist ein seltsamer Zufall, daß der repräsentativste Vamp unserer Tage, Charley Chaplins geschiedene Frau Lilita, die ihm schweren Schaden zugefügt hat, nahezu denselben Namen trägt, wie Urvater Adams sagenhafte Frau Lilith.

Phot. v. Perckhammer

Sie möchte auch Vamp sein. Diese Mode wollen alle mitmitmachen, sie wird jetzt sogar schon zur Teestunde getragen.

Die blonde Joan Crawford studiert eine dämonische Rolle. — Hollywood muß Vamps exportieren.

Phot. M.-G.-M.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id364572701-19310600/64 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT